

**1. Satzung**  
**zur Änderung der Satzung**  
**über die öffentliche Abwasserbeseitigung**  
**(Abwassersatzung – AbwS)**  
**über den Zweckverbandes**  
**„Industriepark A 81“**

vom 21.12.2023

Aufgrund von § 45b Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG), §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat die Zweckverbandsversammlung des „Industriepark A 81“ am 21.12.2023 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1**

Die Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung des Zweckverbandes „Industriepark A 81“ vom 25.11.2014 wird wie folgt geändert:

**1. § 42 Höhe der Abwassergebühren**

Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Die Schmutzwassergebühr bei Einleitungen beträgt je **m<sup>3</sup>** Abwasser **3,24 €**

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Die Niederschlagswassergebühr beträgt je **m<sup>2</sup>** versiegelter Fläche **0,47 €**

**Artikel 2**

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Tauberbischofsheim, den 21.12.2023

Für die Verbandsversammlung:

gez.

Anette Schmidt  
Verbandsvorsitzende

Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jemanden geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.